

Digitale Barrierefreiheit

1 Erklärung zur Barrierefreiheit

Die Gemeinde Frankenblick legt großen Wert auf die barrierefreie Nutzbarkeit seines Angebots für alle Bürgerinnen und Bürger sowie Nutzerinnen und Nutzer. Als öffentliche Stelle im Sinne der Richtlinie (EU) 2016/2102 sind wir bemüht, unsere Websites und mobilen Anwendungen im Einklang mit den Bestimmungen des Behindertengleichstellungsgesetzes (BGG) sowie der Barrierefreien-Informationstechnik-Verordnung (BITV 2.0) zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2016/2102 barrierefrei zugänglich zu machen.

Rechtsgrundlage für die barrierefreie Gestaltung ist das [Thüringer Gesetz über den barrierefreien Zugang zu den Websites und mobilen Anwendungen öffentlicher Stellen \(ThürBarrWebG\)](#) in Verbindung mit der [Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung \(BITV 2.0\)](#).

Diese Erklärung zur Barrierefreiheit gilt für den Internetauftritt unter <https://frankenblick.eu/>.

2 Stand der Vereinbarkeit mit den Anforderungen

Der Internetauftritt ist mit dem [Thüringer Gesetz über den barrierefreien Zugang zu den Websites und mobilen Anwendungen öffentlicher Stellen \(ThürBarrWebG\)](#) in Verbindung mit der [Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung \(BITV 2.0\)](#) nicht vereinbar. Die Unvereinbarkeiten und/oder Ausnahmen sind nachfolgend aufgeführt.

3 Nicht barrierefreie Inhalte

1. Benutzerdefinierte Einstellungen werden zwar weitgehend aber nicht überall übernommen – zudem werden bei geringfügig größeren Schriften bereits viele Texte entweder abgeschnitten oder überlagert
2. In einigen Fällen bewegt sich der Fokus nicht erwartungskonform entlang der logischen Reihenfolge der Bedienelemente
3. Die generierten Statusmeldungen werden von einem Screenreader nicht ausgegeben

4. Einige Eingabefelder sind ausschließlich selbstbeschriftend – diese Eigenbeschriftung geht beim ersten eingetragenen Zeichen verloren
5. Beim Anpassen der Textabstände kommt es zu Überlagerungen von Texten und zum Überlauf der Beschriftungen der Hauptnavigation
6. Das Bedienelement zum Öffnen und Schließen des Navigationsmenüs taucht nach dem Menü selbst auf. Die Nutzenden müssen zurücknavigieren, um den ausgeklappten Inhalt zu erreichen.
7. Das gerade eingeklappte Navigationsmenü wird mit der Tab-Taste auch erreicht, wenn es nicht sichtbar ist.
8. Es werden Fehlermeldungen generiert, die dem Screenreader-Nutzer nicht vorgelesen werden.
9. Die angezeigten Fehlermeldungen und Korrekturhilfen sind z.T. nicht aussagekräftig oder verständlich.
10. Pflichtfelder sind zwar mit einem Sternchen markiert – sind aber nur Teil der Selbstbeschriftung – diese geht beim ersten eingegebenen Zeichen verloren – und damit auch die Information, dass es sich um ein Pflichtfeld handelt
11. Nicht alle Fehlermeldungen werden von Screenreadern als solche erkannt und vorgelesen
12. Eingblendete Zusatzinformationen von Eingabefeldern als Tooltips beim Mouse over oder auch beim Tab-Fokus verdecken bei Erscheinen andere Inhalte.
13. Das Autocomplete-Attribut fehlt bei den pers. Eingabefeldern – bereits vorher schon einmal eingegebene Daten können nicht vervollständigt werden
14. Es gibt Formularelemente, deren Beschriftung nicht mit dem jeweiligen Element verknüpft ist. Dies gilt sowohl für einzelne Elemente wie auch für ganze Feldgruppen
15. Die Dokumententitel sind nicht alle gleich aussagekräftig – in einigen Fällen sogar gleichlautend
16. Die Seiten sind für einen Screenreadernutzer nicht hinreichend gut in eigenständige Bereiche gegliedert
17. Es gibt auf allen Seiten Absätze, die leer bleiben und so bei Screenreadernutzern zu Verwirrung sorgen

18. Das verwendete Captcha ist Textbasiert – es eignet sich daher nicht dafür, mit einem Alternativtext versehen zu werden – ohne dies ist das Captcha bei Anmeldevorgängen für Blinde eine unüberwindbare Hürde
19. Der Zoom auf 200% geht einher mit Textüberlappungen/abgeschnittenen Texten
20. Gleiches gilt für den Zoom auf 400% - hier werden einige Inhalte nicht erwartungsgemäß umgebrochen
21. Bei einigen Elementen ist die Anordnungsreihenfolge falsch – so ist das Lupensymbol zum Starten der Suche so platziert, dass sie erst erreicht wird – und dann erst das zu befüllende Suchfeld
22. Die modalen Strukturen sind falsch konfiguriert – daher ist es möglich, Elemente zu erreichen, die sich außerhalb der modalen Strukturen (modale Fenster, eingeklappte Navigationsmenüpunkte) mit der Tastatur zu erreichen
23. Die Überschriftenhierarchien sind im Code nicht korrekt verschachtelt
24. Die Inhalte einer Registerkarte werden im Lesemodus mit dem Screenreader (Pfeiltasten) erst nach Durchlaufen der anderen Beschriftungen der Registerkarten erreicht.
25. In der Kontoverwaltung ist es nicht möglich, die Laschen bei eingeschaltetem Screenreader so zu wechseln, dass nicht erst vorher der gesamte Inhalt der Lasche vorgelesen wird.

4 Erstellung dieser Erklärung zur Barrierefreiheit

Diese Erklärung wurde am 26.03.2024 erstellt und die Webseite zuletzt am 26.03.2024 überprüft.

Die Internetseite wurde vom [Kompetenzzentrum Digitale Teilhabe für Alle](#) der [Stiftung Pfennigparade](#) geprüft.

Die Stiftung Pfennigparade prüft entsprechend der grundlegenden Anforderungen der EU-Richtlinie 2016/2102. Anwendung finden die relevanten Prüfpunkte der EU- Barrierefreiheitsanforderungen für IKT-Produkte und -Dienstleistungen nach harmonisiertem europäischen Standard der EN 301 549, Version 3.2.1. Tabelle A.1: Websites.

Erforderliche Anpassungen an der Webseite werden **im Rahmen der laufenden Weiterentwicklungen** vorgenommen.

5 Barrieren melden sowie Informationen zur Barrierefreiheit

Sie möchten uns bestehende Barrieren mitteilen oder Informationen zur Umsetzung der Barrierefreiheit erfragen? Für Ihr Feedback sowie alle weiteren Informationen sprechen Sie unsere verantwortlichen Kontaktpersonen unter gemeinde@frankenblick.eu an.

Ansprechpartner für die barrierefreie Zugänglichkeit sind:

Frau Fleischmann und Frau Mann

Gemeinde Frankenblick
Schlossgasse 20
96528 Frankenblick
E-Mailadresse: gemeinde@frankenblick.eu

6 Durchsetzungsverfahren

Im Rahmen eines Durchsetzungsverfahrens haben Sie die Möglichkeit, einen Antrag zu stellen.

Kontaktdaten der Durchsetzungsstelle:

Thüringer Landesbeauftragter für Menschen mit Behinderungen

Dienstsitz im Thüringer Landtag
Jürgen-Fuchs-Straße 1
99096 Erfurt

Telefon: 0361/573118007

E-Mailadresse: internet@tlmb.thueringen.de